Hinweise für die Ausstattung der Feuerwehrschutzjacke nach HuPF Teil 3 RP mit floureszierenden und retroreflektierenden Warnmaterialien

Allgemeines:
Grundlage ist die Feuerwehrschutzjacke nach HuPF Teil3 RP. Für die vorgesehene Anwendung kann auf die Ausführung der Schulterklappen verzichtet werden. Die vorgesehenen Warn- und Reflexmaterialien sind vom Hersteller entsprechend der Musterskizze anzubringen. Die Musterskizze dient dem Hersteller als Orientierung. Die Hinweise über die Anordnung der Warn- und Reflexausstattung sind zu beachten.

Für die Warn- und Reflexausstattung werden nur Materialien verwendet die den genannten Materialanforderungen genügen. Entsprechende Nachweise werden vom Hersteller oder seinem Beauftragten der fertig konfektionierten Ware beigefügt.

Anordnung der Warn- und Reflexstreifen:
Die Warn- und Reflexstreifen (Kombinationsstreifen) sind fest mit der Jacke vernäht. Der Kombinationsstreifen besteht aus silbernen in der Mitte angeordneten retroreflektierendem Material, das in ein fluoreszierendes gelbes Material (Hintergrundmaterial) eingelassen ist. Retroreflektierende und floureszierende Flächen verlaufen streifenförmig und durchgängig in Längsrichtung des Kombinationsstreifen.

1,5 bis 2 cm oberhalb des Jackensaums ist durchgängig ein etwa 7,5 cm breiter Kombinationsstreifen aufgenäht. Ein gleicher Streifen ist etwa 1 cm oberhalb und parallel des Saumes auf der Rückenseite des Kollers aufgenäht. Rund um die Ärmel ist ca. 14 cm oberhalb des Ärmelsaums ein etwa 5 cm breiter Kombinationssteifen aufgenäht. Jeweils zwei etwa 5 cm breite Kombinationsstreifen sind symmetrisch angeordnet auf Vorder- und Rückseite des Warnkollers angebracht. Die vertikalen Streifen werden nach unten durch den Kombinationsstreifen über dem Jackensaum begrenzt und nach oben durch den Warnkoller überdeckt. Die Streifen sind durchgängig anzubringen - auch auf Taschenpatten und Blenden - ohne Beeinträchtigung der Funktionalität der überdeckten Teile.

Anordnung des Warnkollers:
An der Feuerwehrschutzjacke ist ein Warnkoller aus fluoreszierendem gelben Material angebracht. Dieser ist an der Vorder- und Rückseite der Jacke so befestigt, dass er bei Tätigkeiten im Feuerwehreinsatz nicht verrutschen kann aber für Reinigungszwecke etc. jederzeit abnehmbar ist (z.B. per Druckknopf, per Kletthaftverschluss etc.). Auf dem Rückenteil des Warnkollers ist horizontal ein Warn- und Reflexstreifen ange-

näht. Auf dem Rückenteil kann die Aufschrift "FEUERWEHR" (ca. 7cm hohe Buchstaben) aufgedruckt sein.
Der Warnkoller wird so angefertigt, dass er auf der Vorderseite der Jacke mindestens die Patten der Brusttaschen überdeckt. Er ist auf der Linie der Reißverschlussblende vertikal geteilt, die Kanten des Kollers stoßen dabei aneinander. Gemessen vom Kragenansatz bis zur unteren Kante ist das Rückenteil des Warnkollers etwa 36 cm lang bzw. länger.

Materialanforderungen an die Warn- und Reflexstreifen
Die verwendeten Materialien genügen den Anforderungen nach Ziffer 2.6 ff. HuPF Teil 1 sowie EN 471.

Materialanforderungen an den Warnkoller:
Das Material besteht aus einem mindestens schwerentflammbaren Stoff.

Begrenzte Flammenausbreitung:
Prüfung von jeweils 3 Prüfmustern in Längs- und Querrichtung nach EN ISO 15025, Verfahren A. Erreichen des Index 3 der begrenzten Flammenausbreitung nach EN 533 (1997).

Zugfestigkeit:
Zugfestigkeit in Längs- und Querrichtung mindestens 450 N/m², Prüfung nach ISO 13934-1.

Weiterreißfestigkeit:
Weiterreißfestigkeit in Längs- und Querrichtung mindestens 25 N, Prüfung nach Verfahren A 2 von ISO 4674.

Farbe:
Fluoreszierendes Gelb, Farbortbestimmung und Bestimmung des Leuchtdichtefaktors nach EN 471 (12/2003) Tabelle 2. Prüfung nach EN 471 (12/2003) Abschnitt 5.

Oberflächenbenetzung:
Ohne erneute Imprägnierung muss die Sprührate ≥ 4 sein; Bewertungskriterium ist der kleinste Wert, Prüfung nach EN 24920 bei 20°C nach Durchführung von Wasch- bzw. Reinigungszyklen.

Maßänderung:
Maßänderung nach Reinigungsvorbehandlung in Längs- und Querrichtung nicht mehr als 3 % , Prüfung nach ISO 5077. Reinigung nach Angaben im Etikett. Sofern nicht anders angegeben:

- Waschen nach Verfahren 2 A bei (60±3)°C, trocknen nach Verfahren E (Trommeltrockner).
- Chemische Reinigung nach ISO 3175-2, Material muss für 24 h bei (20±2)°C und (65±5)% RH konditioniert werden.

Musterskizze

Feuerwehrschutzjacke nach HuPF Teil 3 RP mit Warnausstattung